

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1875 BIS OSTERN 1876,

VERFASST

VON

DR. A. IMHOF,

DIREKTOR.

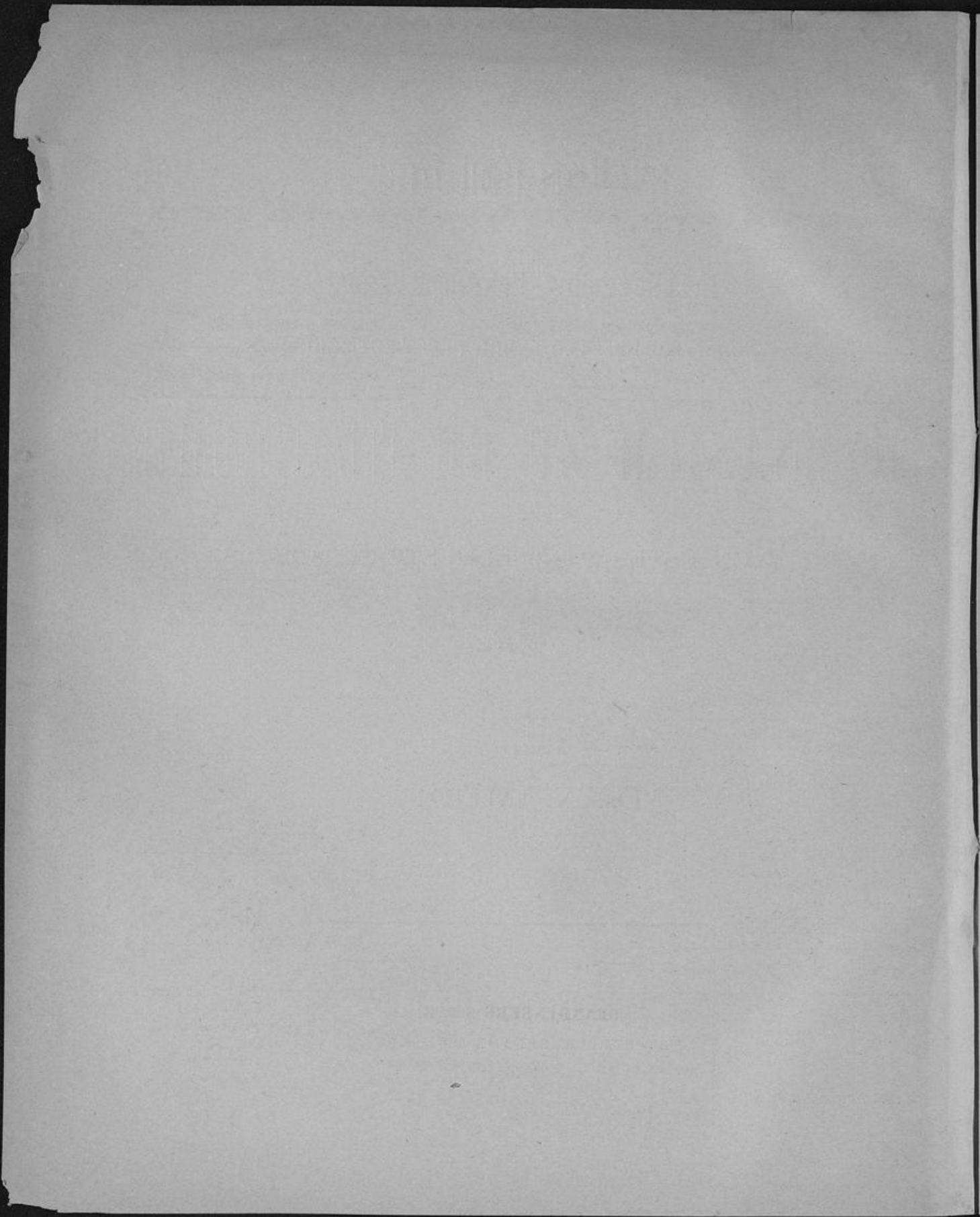
BRANDENBURG A. D. H.

BUCHDRUCKEREI VON J. WIESIKE.

1876.

1876. Progr. No. 51.

BRAN
A



Jahres-Bericht

von Ostern 1875 bis Ostern 1876.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Lectionsvertheilung während des Winter-Semesters.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	1. Direktor Dr. Imhof, Ord. I.	Latein 8.	Homer 2.							10.	
2.	2. Prorektor Nagel, Ord. IIa.	Griechisch 6.	Latein 8. Geschichte 3.							17.	
3.	3. Konrektor Dr. Seyffert, Ord. IIb.	Geschichte 3.		Latein 8. Griechisch 6.				Religion 3.		20.	
4.	4. Subrektor Dr. Döhler, Ord. IIIa.	Französ. 2.	Französ. 2.	Französ. 2.	Latein 10. Geschichte 3. Französ. 2.					21.	
5.	5. Mathematikus Dr. Hutt.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 1.	Mathem. 4. Physik 1.	Mathem. 3.					19.	
6.	1. Collaborator I. Gross, Ord. IIIb.		Vergil 2.		Griechisch 6.	Latein 8. Deutsch 2. Geschichte 3.				21.	
7.	2. Collaborator II. Dr. Brückner, Ord. IV.	Deutsch 3. Hebräisch 2.					Latein 10. Griechisch 6.			21.	
8.	3. Collaborator III. Dr. Strube, Ord. V.		Deutsch 2. Griechisch 4.	Ovid 2.				Latein 10. Deutsch 2. Geogr. 2.		22.	
9.	4. Collaborator IV. Lange, Ord. VI.	Religion 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.			Latein 10. Deutsch 2.		22.	
10.	5. Collaborator V. Grupp.			Deutsch 2.	Deutsch 2. Naturg. 2.	Mathem. 3. Naturg. 2. Französ. 2.	Mathem. 3.	Rechnen 3. Französ. 3.		22.	
11.	6. Wiss. Hilfslehrer Dr. Höpfe.			Geschichte 3.		Griechisch 6. Ovid 2. Religion 2.	Religion 2. Geschichte 3. Deutsch 2. Französ. 2.			22.	
12.	1. Musikdirektor Dr. Thierfelder.	Singen 2.						Singen 2.	Singen 2.		6.
13.	2. Gymnasial- Elementarlehrer Rosin.	Beurlaubt.									
14.	3. Elementarlehrer Andrich.						Zeichnen 2.	Naturlehre 2. Schreiben 3. Zeichnen 2.	Religion 3. Geogr. 2. Naturlehre 2. Rechnen 3. Schreiben 3. Zeichnen 2.	24.	

Erledigte Unterrichts-Pensa.

Prima.

- Religion: S. Lektüre des Römerbriefes im Grundtexte. — W. Confessio Augustana, Unterscheidungslehren, Wesen der Union.
Deutsch: S. Das Leben und die Schriften Lessings. — W. Das Leben und die Schriften Göthes.
Lateinisch: S. Cicero, de officiis I, Horat. Od. III, ausgewählte Epoden. — W. Cicero, Tusculan. I, Tacitus, Annal. II, Horat. Od. IV, I 1—15. Privatim Livius 1—5.
Griechisch: S. Demothenes, Olynth. I II, Platon, Protagoras. Homer. Ilias 12—16. — W. Thukydides I, Sophokles, Elektra, Homer. Ilias 17—20. Privatim das in der Klasse nicht gelesene Penum der Iliade.
Französisch: S. Racine, Britannicus. — W. Molière, Misanthrope.
Hebräisch: S. 2. Buch Mose. — W. Ausgewählte Psalmen. In beiden Semestern Grammatik.
Geschichte: Geschichte der neueren Zeit bis 1871. Repetition der alten Geschichte, besonders der Verfassungsgeschichte.
Mathematik: S. Stereometrie und Trigonometrie. — W. Stereometrie und Syntaktik.
Physik: S. Akustik und Wellentheorie. — W. Optik.

Ober-Secunda.

- Religion: S. Neutestamentliche Bibelkunde. — W. Alttestamentliche Bibelkunde.
Deutsch: S. Historische Grammatik und Lektüre der Nibelungen im Grundtexte. — W. Uebersicht über die alte Litteratur und Lektüre der Gudrun.
Lateinisch: S. Cicero, pro Roscio Amerino. Auswahl aus Livius XXIII. Vergil. Aen. IV. — W. Cicero, Philippica II. Auswahl aus Livius XXIV. Vergil. Aen. V. VI. Privatim Cicero de imp. Cn. Pompei und einige Bücher Livius.
Griechisch: S. Auswahl aus Herodot. I II, Lysias, in Eratosthenem, Homer. Ilias 5—8. — W. Plutarch. Agis und Kleomenes, Herodot. III mit Auswahl, Homer. Ilias 9—12. Privatim das in der Klasse nicht gelesene Penum der Odyssee.
Französisch: Capefigue, histoire de Charlemagne. Montesquieu, histoire de la décadence et.
Hebräisch: Grammatik und Lektüre nach dem Grundlehrplan.
Geschichte: Römische Geschichte und Geographie von Alt-Italien.
Mathematik: S. Trigonometrie. — W. Gleichungen, geometrische Uebungen.
Physik: S. Mechanik der tropfbar- und gasförmig-flüssigen Körper. — W. Elektrizität und Magnetismus.

Unter-Secunda.

- Religion: S. Lektüre der Apostelgeschichte im Grundtexte. — W. Lektüre des Mathäusevangeliums im Grundtexte.
Deutsch: S. Lektüre Schillerscher Dramen. — W. Herders Cid, Schillers historische Schriften, Disponierübungen.
Lateinisch: S. Cicero, pro rege Deiotaro, pro Ligario, Sallust. bell. Jugurth. mit Auswahl, Ovid. Tristia mit Auswahl. — W. Cicero, Catilin. I. II. Einiges aus Livius. Ovid. Fasti mit Auswahl. Privatim Cicero, Catilin. III. IV, Caesar, bell. civile.
Griechisch: S. Xenophon, Anabasis I f. Homer. Odyssee 1—6, zum Theil privatim. — W. Xenophon, Hellenica IV. Homer. Odyssee 7—12, zum Theil privatim.
Französisch: Paganel, histoire de Frédéric II.
Hebräisch: mit IIa combinirt.
Geschichte: Griechische Geschichte und Geographie von Alt-Griechenland.

Mathematik: S. Gleichheitslehre, Logarithmen. — W. Aehnlichkeitslehre, Algebraische Uebungen, Gleichungen 1. Grades.
Physik: Grundbegriffe der Physik und Chemie. — W. Mechanik der festen Körper.

Ober-Tertia.

Religion: S. Leben Jesu nach Lukas. — W. Geschichte der apostolischen Zeit, kurze Uebersicht der Reformation.
Deutsch: S. Lektüre aus dem Lesebuche mit Belehrungen über Gegenstände der Rhetorik. — W. Desgl. mit Belehrungen über Gegenstände der Poetik.
Lateinisch: S. Caesar. bell. civil. III, Ovid. Metam. XI mit Auswahl. — W. Curtius, III. IV. Ovid. Metam. XII mit Auswahl. Privatim Caesar, bell. Gall. VI. Prosodie, Modus- und Tempuslehre II.
Griechisch: Xenophon, Anabasis VII, I. Einführung in die Lektüre Homers. Unregelmässige Verba.
Französisch: Lektüre des Charles XII. Grammatik nach dem Grundlehrplan.
Geschichte: Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Geographie und Statistik von Preussen.
Mathematik: S. Die Lehre vom Kreise. — W. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln.
Naturkunde: S. Botanik (Anatomie.) — W. Mineralogie.

Unter-Tertia.

Religion: S. Erklärung des IV. und V. Hauptstücks. — W. Geschichte des Volkes Israel bis zur Eroberung Palaestinas durch die Römer.
Deutsch: Lektüre und Memorieren von Gedichten epischen Inhalts aus dem Lesebuche.
Lateinisch: Caesar, bell. Gall. VII. I. II. Ovid. Metam V. mit Auswahl. Prosodie, Modus- und Tempuslehre I.
Griechisch: Lektüre des Lesebuchs, verba liquida, contracta und auf μ .
Französisch: Plötz, Schulgrammatik § 1—36.
Geschichte: Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Geographie und Statistik des ausserpreussischen Deutschlands.
Mathematik: S. Buchstabenrechnung. — W. Lehre von Dreiecken und Vierecken.
Naturkunde: S. Botanik (Morphologie). — W. Zoologie.

Quarta.

Religion: S. Lektüre und Besprechung ausgewählter Gleichnisse und Reden Christi. Erklärung des 3. Hauptstückes. — W. Geographie von Palaestina und die Eintheilung des Kirchenjahres. Memorieren des 4. und 5. Hauptstücks.
Deutsch: Lektüre des Lesebuchs, Abschluss der Satzlehre, Fremdwörter.
Lateinisch: Cornelius Nepos, ausgewählte Biographien. Casuslehre.
Griechisch: Formenlehre incl. des Verbum mutum. Lektüre aus dem Lesebuche.
Französisch: Plötz, Elementargrammatik § 40 bis zu Ende.
Geschichte und Geographie: Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte. Allgemeine Geographie Deutschlands.
Mathematik: S. Rechnung mit Decimalzahlen. — W. Einführung in die Planimetrie bis zur Lehre vom Dreiecke.

Quinta.

Religion: Biblische Geschichten aus dem neuen Testamente. Erklärung des 2., Memorieren des 3. Hauptstücks.
Deutsch: Lektüre und Memorieren aus dem Lesebuche, der zusammengesetzte Satz.

Lateinisch: Die unregelmässige Formenlehre. Lektüre des Lesebuchs.
Französisch: Plötz, Elementargrammatik § 1—40.
Geographie: Die aussereuropäischen Länder.
Rechnen: Bruchrechnung, Regeldetri.
Naturkunde: S. Populäre Botanik. — W. Populäre Zoologie.

S e x t a.

Religion: Biblische Geschichten aus dem alten Testamente. Memorieren und Erklärung des 1., Memorieren des 2. Hauptstücks.
Deutsch: Lektüre und Memorieren aus dem Lesebuche, der einfache Satz.
Lateinisch: Die regelmässige Formenlehre. Lektüre des Lesebuchs.
Geographie: Einführung in die Geographie. Europa.
Rechnen: Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen. Regeldetri.
Naturkunde: Beschreibung einheimischer Pflanzen und Thiere.

Verzeichniss der Schulbücher.

Religion. Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, V—I. Zahn, bibl. Historien, VI—V. Das griechische neue Testament, II—I.
Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, VI—IIIa. Kluge, Geschichte der Nationallitteratur II—I.
Latein. Ellendt-Seyffert, Grammatik VI—I. Zumpt, Grammatik, II—I. Seyffert, Materialien, I. Seyffert, Uebungsbuch, II. Seyffert, Palaestra Musarum, III. v. Gruber, Uebungsbuch, IIIa. Die Ostermannschen Uebungsbücher von VI—IIIb.
Griechisch. Krüger, Sprachlehre II—I. Krüger, Formenlehre, IV—IIIa. Seyffert, Uebungsbuch, II—I. Gottschick, Lesebuch und Beispielsammlung, IV—III.
Französisch. Plötz, Formenlehre und Syntax der neufranz. Sprache, II—I. Plötz, vocabulaire system., IIIa—II. Plötz, Schulgr., III. Plötz, Elementargr., V—IV. E. Döhler, Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische.
Hebräisch. Gelbe, Grammatik, II—I. Gesenius, Lesebuch, II. Hebr. Bibel, I.
Geschichte. W. Herbst, hist. Hilfsbuch, II—I. Eckertz, Hilfsbuch, III. Jäger, Hilfsbuch, IV.
Geographie. Daniel, Leitfaden, VI—IV. Daniel, Lehrbuch, III.
Mathematik. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik, IV—I. Meyer Hirsch, III—I. Vega, Logarithmentafeln, II—I.
Physik. Koppe, Lehrbuch.

Themata zu deutschen und lateinischen Aufsätzen.

Deutsche Themata: a) in Prima: 1. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 2. Warum musste der Meister des Laokoon in dem Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Mass halten? 3. Worin weicht die Laokoonsgruppe von der Erzählung bei Vergil ab, und wie sind diese Abweichungen zu begründen? 4. Weshalb hatte der Graf Caylus Recht, die Episode des Thersites aus der Reihe seiner homerischen Gemälde fortzulassen? (Klassenaufsatz.) 5. Wie beurtheilt Lessing die Lehre von den drei Einheiten im Drama? 6. Die freie Reichsstadt Frankfurt, Göthes Geburtsort. 7. Welchen Einfluss hatte der Aufenthalt in Leipzig auf die geistige Entwicklung Göthes? 8. Göthes Egmont, ein fröhliches Weltkind. 9. Die Ansichten und Absichten des Ritters Götz von Berlichingen in Göthes Schauspiel. (Klassenaufsatz.) 10. In welchen Stücken und aus welchen Gründen weicht Göthes Iphigenie von dem gleichnamigen Drama des Euripides ab?

b) in Ober-Secunda: 1. Ertragen muss man, was der Himmel sendet; Unbilliges erträgt kein edles Herz. 2. Mit einem Herren steht es gut, der, was er befohlen, selber thut. 3. Entstehung und Entwicklung der römischen Plebs (Klassenaufsatz). 4. Siegfrieds Tod. 5. Wer am Wege baut, hat viele Meister. 6. Jeder Weg zum rechten Zwecke ist auch recht in jeder Strecke.

7. Φείδου χρόνου. 8. Welche Umstände machten den Reformversuch des spartanischen Königs Agis III scheitern? Nach Plutarchs Agis. 9. Es liebt ein jeder frei sich selbst Zu leben nach dem eigenen Gesetz; Die fremde Herrschaft wird mit Neid ertragen. 10. Non omnia possumus omnes.

c) in Unter-Secunda: 1. „Jugend hat keine Tugend“, ein missbrauchtes Sprichwort. 2. Landschaftsbilder nach Schillers Wilhelm Tell. 3. Die Götter Griechenlands. 4. Verbannung und Elend identisch. 5. Ein Klassenaufsatz. 6. Der Nationenwechsel in Spanien. 7. Die Rittertugenden des Cid. 8. Wahrer Reichthum oder Gedanken am Neujahrsabend. 9. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 10. Octavio Piccolomini. 11. Ein Klassenaufsatz.

Lateinische Themata: a) in Prima: 1. Comparetur ira Achillis cum ira Coriolani. 2. a) Trium clarissimorum hominum, Scipionis Hannibalis Philopoemenis, nemo satis dignum splendore vitae exitum habuit. b) Quanta fuerit calliditate Vlixes. 3. a) Qui factum sit, ut Pompeius ex bello cum Caesare gesto inferior discederet. b) Quibus rebus Aristides de patria optime meruerit. 4. a) Horatius e. III 3 quomodo bonarum artium studium commendaverit, exponatur. b) Quomodo Athenienses imperium maritimum nacti sint. 5. Quod Cicero in primo de officiis libro dicit, iustitiam etiam adversus hostes esse servandam, id num Romani fecerint, quaeritur. 6. Alcibiadem tum utilissimum fuisse reipublicae Atheniensium tum perniciosissimum. 7. Virtutem incolumem odimus, Sublatam ex oculis quaerimus invidi. 8. Regibus quid debuisse traduntur Romani? (Klassenaufsatz.) 9. Nihil agendo homines male agere discunt. (Chrie.) 10. a) Quinam sint Agamemnonis mores apud Homerum. b) Thersites qualis fingitur ab Homero? 11. a) Quod in Britannorum sebola quadam inscriptum est „aut disce aut discede“ quomodo intellegendum sit. b) de C. Asinio Pollione agitur. Hor. Od. II 1. 12. Spartiatarum in Thermopylis et Fabiorum ad Cremeram exitus inter se comparantur. 13. Quibus rationibus Cicero docet hominum animos esse immortales? 14. Octaviano quaenam laudes merito videanturtribuendae.

b) in Ober-Secunda: 1. Quomodo factum sit, ut tertio belli Punici secundi anno Campani a Romanis deficerent. 2. Qua ratione caedes S. Roscii facta sit, duce Cicerone enarretur. 3. Quibus argumentis Cicero in oratione de imperio Pompei habita demonstraverit, bellum cum Mithridate necessario gerendum esse. 4. Quibus de caussis Cicero unum Cn. Pompeium dignum iudicaverit, qui bello cum Mithridate rege gerendo praeesset.

Themata zu den Abiturienten-Arbeiten.

Michaelis 1875. Deutsch: Gottscheds Verdienste um das deutsche Theater.

Lateinisch: L. Aemilius Paulus et se et Perseum nobilia maxime sortis mortalium exempla spectari dicit ap. Liv. 45, 41.

Mathematik: 1. Aus einem geraden Cylinder ist ein gerader Kegel von derselben Grundfläche und Höhe herausgeschnitten. Der übrig bleibende Körper soll durch den Mantel eines Cylinders, welcher mit dem gegebenen Cylinder dieselbe Axe hat, halbiert werden. Wie gross ist der Radius der Grundfläche des gesuchten Cylinders? 2. Von einem Dreieck sind gegeben eine Seite, der Radius des innern und der Radius desjenigen äusseren Berührungskreises, welcher über der gegebenen Seite liegt; es soll dasselbe trigonometrisch berechnet werden. $c = 46,851^m$, $\rho = 8924^m$, $\zeta c = 60237^m$. 3. Ein Stück Tuch zieht sich bei der Benetzung mit Wasser in der Länge um den 8., in der Breite um den 16. Theil zusammen; wenn dasselbe nun dem Inhalte nach um $3,68 \square^m$, dem Umfange nach um $3,4^m$ kleiner wird, wie gross ist dann seine Länge und Breite gewesen? 4. Die Verpflichtung, 12 Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres 175 Thlr. zu zahlen, soll abgelöst werden. Wie gross ist die Ablösungssumme, wenn die Zinsen zu 4% gerechnet werden? 5. (Eventuell.) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem die Segmente der Grundlinie, in welche dieselbe durch die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze getheilt wird, gegeben sind, und in dem das Rechteck aus den beiden andern Seiten gleich dem dreifachen Quadrat jener Halbierungslinie ist.

II. Mittheilungen

aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

1875: 13. Mai: Den Betrieb des Programmatausches der höheren Unterrichts-Anstalten übernimmt vom Jahre 1876 ab die B. G. Teubnersche Buchhandlung in Leipzig, welche auch die Höhe der Auflage bestimmt. Die Schulnachrichten sind in der bisherigen Form zu Ostern jedes Jahres zu veröffentlichen und in dem Kreise des beteiligten Publikums zu verbreiten. Die Beigabe einer wissenschaftlichen Abhandlung wird von jetzt ab freigegeben, doch ist zu wünschen, dass dieselbe nicht regelmässig unterbleibe, sondern mindestens alle drei Jahre erfolge. Je 5 Exemplare jedes Programmes sind unmittelbar nach dem Erscheinen an die Geheime Registratur des Kultus-Ministerium und an das Provinzial-Schul-Collegium einzusenden.

31. Mai: Ministerial-Verfügung vom 12. Mai. Das Verbot der Schülerzeitschrift „Walhalla“ ist dadurch umgangen worden, dass man unter dem Namen „Freya“ ein Blatt derselben Tendenz herausgibt. Den Schülern ist eine Betheiligung an dieser Zeitschrift nicht zu gestatten.

4. Juni: W. Schwarz „Bilder aus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte“ wird empfohlen.

12. August: Ministerial-Verfügung vom 16. Juli. Verschiedene Kompositionen von H. Ketzelt, welche sich zum Gebrauche bei Schulfestlichkeiten eignen, werden empfohlen.

30. October: Ministerial-Verfügung vom 14. October. Das Mass der häuslichen Beschäftigungen der Schüler, namentlich der schriftlichen Arbeiten, ist sorgfältig festzustellen und etwaige Klagen wegen Ueberbürdung genau zu prüfen.

1876: 17. Januar: Die Ferien für das laufende Jahr werden, wie folgt, festgesetzt:

1. Osterferien:

Schulschluss: Sonnabend, den 8. April.

Schulanfang: Montag, den 24. April.

2. Pfingstferien:

Schulschluss: Freitag, den 2. Juni.

Schulanfang: Donnerstag, den 8. Juni.

3. Sommerferien:

Schulschluss: Sonnabend, den 1. Juli.

Schulanfang: Montag, den 31. Juli.

4. Michaelisferien:

Schulschluss: Sonnabend, den 23. September.

Schulanfang: Montag, den 9. October.

5. Weihnachtsferien:

Schulschluss: Mittwoch, den 20. December.

Schulanfang: Donnerstag, den 4. Januar 1877.

15. Februar: Die „Bestimmungen über den einjährig-freiwilligen Dienst im stehenden Heere und der Marine“, Berlin 1876, werden zur Anschaffung empfohlen.

28. Februar. Am 10. März als dem 100jährigen Geburtstage der Königin Luise ist eine angemessene Erinnerungsfeier zu veranstalten.

III. Statistische Verhältnisse.

A. Frequenz.

1. Im Sommer-Semester.

Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	17	16	1	—	12	5
Ober-Secunda	15	15	—	—	8	7
Unter-Secunda	28	27	—	1	20	8
Ober-Tertia	45	42	1	2	29	16
Unter-Tertia	37	35	—	2	24	13
Quarta	47	43	1	3	29	18
Quinta	30	30	—	—	24	6
Sexta	32	30	2	—	25	7
Summa	251	238	5	9	171	80

2. Im Winter-Semester.

Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	16	15	1	—	10	6
Ober-Secunda	19	19	—	—	11	8
Unter-Secunda	24	24	—	—	16	8
Ober-Tertia	35	31	1	3	22	13
Unter-Tertia	36	34	—	2	22	14
Quarta	48	47	—	1	33	15
Quinta	29	28	1	—	22	7
Sexta	42	41	1	—	29	13
Summa	249	239	4	6	165	84

B. Abiturienten.

Das Zeugniß der Reife erhielten:

	N a m e.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Con- fes- sion.	Alter.	Aufenthalt in der		Beruf.
						Anstalt.	Prima.	
Michaelis 1875	Bruno Richter	Friesack.	Stadtphysikus.	ev.	20	11	3	Jura und Cameralia.
	Max Ebert.	Brandenbg.	Postbote.	„	19 ¹ / ₂	11	2 ¹ / ₂	Mathematik.
	Georg Itzerott.	Brandenbg.	Stadtrath.	„	21	12	2 ¹ / ₂	Medicin.
	Paul Schmidt.	Brandenbg.	Lehrer. †	„	18 ¹ / ₂	8	2	Theologie.
	Wilhelm König.	Schmetz- dorf bei Rathenow.	Pastor.	„	20 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	2	Jura.
	Siegfried Ulrich.	Oels.	Oberstabsarzt. †	„	18 ¹ / ₂	4	2	Soldat.

Den Abiturienten Schmidt und Ulrich wurde die mündliche Prüfung erlassen.

C. Ausserdem sind im Laufe des Schuljahres abgegangen:

Auf andere Schulen: Aus IIa. Friedrich, Alberts; aus IIb. Frantz, Fromm; aus IIIa. Kiesel, Wohlhaupt, Lüdecke, Wiesike, Hintze, Kessler I, Drömer; aus IIIb. Paul Schultze, Scholim, Ulich, Crüsemann; aus IV. Schmith, Lindow, Euen, Menz I, Kessler II, Gantzer; aus V. Menz II, Grell, Weishoff; aus VI. Bürckner, Moritz, Fischer.

Zu bürgerlichen Berufsarten: Aus Ib. Mehlhaus; Aus IIa. List; aus IIb. Moritz, Typke, Spitta, Heidepriem, Zimmermann, Gutschow, Dähne I und II, Bäker, Melzer; aus IIIa. Adams; aus IIIb. Böhme, Lösch.

IV. Vermehrung der Bibliothek und des Lehrapparats.

A. Der Lehrerbibliothek.

1. Durch Geschenke: a) vom Kgl. Prov.-Schul-Collegium: Johannes Voigt, Namencodex der deutschen Ordens-Beamten, Hochmeister, Landmeister et. Königsberg 1843. — Wiener Weltausstellung, amtlicher Catalog der Ausstellung des deutschen Reiches, Berlin 1873. 2 Bde. b) von anderen: Dr. E. F. Friedrich, Beiträge zur Förderung der Logik, Noetik et. 1 Bd. Gesch. des Vf. — Dr. Karl Hofmann, Lehre von der Aussprache des Englischen, Heidelb. 1859, Englisches Uebungsbuch, Donat, lat. Lesebuch, Heidelb. 1856. Gesch. des Vf. — L. Dieffenbach u. E. Wülker, Hoch- und Niederdeutsches Wörterbuch der mittleren und neueren Zeit, Lief. 1, Gesch. der Verlags- handlung Winter in Frankf. a. M. — C. Mehnert, Rathenow u. Fehrbellin, Festschrift mit Karte, Geschenk des Magistrats zu Rathenow. — Jahresbericht des hist. Vereins zu Brandenburg, herausg. durch den Vorstand, Nr. I—VI. Geschenk des Vereins. —

2. Durch Ankauf: Der deutsch-französische Krieg 1870—1871. Generalstabswerk Thl. I, Heft 7, 8, 9. — Wiese, Verordnungen und Gesetze et. 2. Aufl. 1875. Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie, Bd. IX, X. Litterarisches Centralblatt von Zarneke 1875. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung 1875. Jahrbücher für klass. Philologie. Suppl. VII, 4 u. VIII, 1. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius, 1875, Heft 1—5. Jenaer Litteraturzeitung, herausg. v. Kletke, 1875. Petermann, Mittheilungen, 1875. Zeitschrift für Gymnasialwesen von Bonetz, Jacobs und Rühle (ev. Hirschfelder und Rühle) XXVIII. und XXIX. Jahrgang. Zeitschrift für preuss. Geschichte und Landeskunde, XI. u. XII. Jahrgang. Zeitung für höheres Unterrichtswesen. Allgemeine deutsche Biographie, Heft 1—10. Mommsen, Römisches Staatsrecht II, 2. Heeren und Uekert, Geschichte der europäischen Staaten, XXXVII, 1: Geschichte Griechenlands von Hertzberg, Thl. I, Gotha 1876 und XXXVII, 2: Geschichte Toscanas von Reumont, Thl. 1. Röpell, Polen um die Mitte des 18. Jahrh., Gotha 1876. Rheinisches Museum für 1875. Neue Folge Bd. 29, 30, 4. F. A. Lange, die Leibesübungen, eine Darstellung des Werdens und Wesens der Turnkunst in ihrer paed. und kulturhist. Bedeutung. Gotha 1863. A. Ravenstein, Volksturnbuch im Sinne von Jahn, Eiselen und Spiess. Frankf. a. M. 1876. Neue Formenlehre der lat. Sprache, II, 3, 4, 5. Max Moltke, Deutscher Sprachwart, Zeitschrift für Kunde und Kunst der Sprache. Jahrg. 1874 Nr. 184—208.

B. Der mathematischen Bibliothek.

Fortsetzung des Crelleschen Journals, der Poggendorffschen Annalen, des Jahrbuchs der Erfindungen von Hirzel und Gretschel und der Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachenkunde von Steinthal und Lazarus. Neumayer, Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen; Gauss Bd. 7.

C. Des physikal. Cabinets und der naturwissenschaftl. Sammlung.

Reparaturen. Eine Eiersammlung (Gesch. des Patronats). Eine Käfersammlung (Gesch. des Tertianers Böhme).

D. Der Schülerbibliothek.

Brehm, Illustriertes Thierleben 3 Bde. — Jäger, Deutschlands Thierwelt 2 Bde. — Wilisch, drei Erzählungen aus dem griechischen Alterthum. — Fischer, du sollst nicht stehlen; Hand um Hand; bunte Bilder, Erzählungen aus dem Leben. — Meyr, der Sieg des Schwachen. — Messerer, der Schlagring. — Blaub, Glaubenstreue. — Grube, Napoleons Kriegszug 1842. — Stöber, der Schneider von Gastein. — Weitbrecht, David Lewingstone. — Wiessner, verlorene Söhne. — Scheffel, der Trompeter von Säckingen. — Höcker, Leben und Schicksale eines armen Waisenknaben; der Wucherer und sein Neffe; der kleine Nell. — Schupp, im Eise; der Wolkenbruch; Wilhelm von Oranien. — Baron, ein verstossenes Kind; zum vierten Gebot. — Tschache, Otto IV mit dem Pfeil. Die Quitzow's. — Grube, Naturbilder 3 Bde. — Niebuhr, griechische Heroengeschichten. — König, die Clubisten in Mainz 3 Bde. — Hertzberg, die Geschichte Griechenlands 3 Bde. — Musäus, Volksmärchen, bearb. von Thomas, 2 Bde. — Hertzberg, die Geschichte der messenischen Kriege. — Bodenstedt, gesammelte Schriften 12 Bde. — Hiltl u. Meyer, der Bär, Berliner Blätter für vaterländische Geschichte und Alterthum 1. Jahrg. — Freytag, Soll und Haben. — Spindlers ausgew. Romane: der Jude, der Jesuit, die Nonne von Gnadenzell. — Schillmann, Geschichte der Stadt Brandenburg. — Pierson, Preuss. Geschichte. — Deutsch-franz. Krieg, herausg. vom Generalstab, Fortsetzung.

V. Stiftungen.

Aus dem Lemckeschen Fonds haben Bücher erhalten: I. te Bart, Lange. IIa. Lenz. IIb. Schröder, Balcke. IIIa. Döring, Kabelitz. IIIb. Litzmann, Häring. IV. Grossmann, Otto. V. Lange, Reishaus. VI. Tiede, Schwarzlose.

Aus der Brautstiftung erhielten Büchergeschenke der Oberprimaner Bardey und der Obersecundaner Balcke.

Aus dem Weisschen Fonds sind Prämienbücher vertheilt worden an die Primaner Bodenstein und Eckstein, die Obersecundaner Witte und Bergmann, den Untersecundaner Hartung.

VI. Chronik.

In die durch den Tod des Dr. Kaesebier erledigte 4. Collaboratur wurde der Gymnasiallehrer Herr Lange*) aus Potsdam berufen und mit dem Beginn des Sommersemesters in sein neues Amt eingeführt.

Zu gleicher Zeit wurde dem hiesigen Hauptlehrer Herrn Rosin**) die Stelle des Elementar- und Turnlehrers am Gymnasium übertragen, nachdem dieselbe der bisherige Inhaber freiwillig niedergelegt hatte.

Der Sommer verlief nicht ohne mannigfache Störungen für den Unterricht. Herr Grupp war seit dem 1. April zu einer grösseren Uebung der Reserve eingezogen und musste während der beiden Monate April und Mai von dem Collegium vertreten werden. Vom 21. April ab war auch der Probeamts-Candidat und Wissenschaftl. Hilfslehrer Herr R. Schmidt genöthigt, wegen eines heftig auftretenden Halsübels seine Lehrstunden auszusetzen. Erst durch einen längeren Aufenthalt

*) Paul Wilhelm Lange, geb. am 31. Januar 1849 zu Charlottenburg, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium und der Ritter-Academie zu Brandenburg und studierte von Michael 1867 an in Berlin Theologie. Ebendasselbst bestand er am 9. Dezember 1873 die Prüfung pro facultate docendi und wurde nach absolvirtem Probejahr am Gymnasium zu Potsdam als ordentlicher Lehrer angestellt.

**) Friedrich Rosin, geb. am 30. October 1836 zu Kemnitz, besuchte die Praeparanden-Anstalt zu Treuenbrietzen und das Seminar zu Coepenick, worauf er Ostern 1861 als Lehrer an die hiesigen Gemeindeschulen berufen ward. Seit Ostern 1869 verwaltete er die Stelle eines Hauptlehrers.

in den Alpen erholte er sich soweit, dass er nach den Sommerferien bis zur Beendigung seines Probejahres vier Lektionen wieder übernehmen konnte. Zu seiner Vertretung als Wissenschaftl. Hilfslehrer wurde Herr Dr. Höppe*) aus Berlin herufen und vom 13. Mai ab voll beschäftigt.

Am 4. und 5. Juni unterzog der Kgl. Prov.-Schulrath Dr. Klix das Gymnasium einer Revision.

Am 18. Juni, dem 200jährigen Gedenktage der Schlacht bei Fehrbellin, wurden unter geeigneter Ansprache der Herren Ordinarien 20 Exemplare von W. Schwartz, „Bilder aus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte“, an Schüler der einzelnen Klassen vertheilt.

Am Vormittag des 2. September betheiligte sich das Gymnasium an dem öffentlichen Gottesdienste in der St. Katharinenkirche, am Nachmittag des 3. September unternahmen Lehrer und Schüler einen gemeinsamen Spaziergang in den städtischen Park auf dem neuen Krüge, wo unter Spielen und Absingen patriotischer Lieder bis zum Abend verweilt wurde.

Sonntag den 5. September begieng das Gymnasium die Feier des h. Abendmahls in herkömmlicher Weise.

Am 13. September fand die jährliche Turnfahrt der oberen und mittleren Klassen nach Pritzerbe und ein gemeinsamer Spaziergang der kleineren Schüler nach den Görden statt.

Die mündliche Abiturientenprüfung leitete am 17. September der Königl. stellvertretende Commissarius, Herr Superintendent Bauer.

Während des Winterhalbjahres war der Gymnasial-Elementarlehrer Herr Rosin beurlaubt, um den Uebungen der Königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin beizuwohnen, nachdem ihm durch Min.-Verf. vom 9. Septbr. der Eintritt in dieselbe, sowie eine monatliche Unterstützung von 90 M. aus Centralfonds bewilligt worden war. Seine Stellvertretung am Gymnasium wurde vom Patronat dem hiesigen städtischen Lehrer Herrn Andrich übertragen.

Am 10. März wurde den einzelnen Klassen durch die Herren Ordinarien das Lebensbild der hochseligen Königin Luise vorgeführt.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierten wir bei dem Mangel eines eigenen Versammlungssaales auch diesmal durch Anschluss an den Gottesdienst der Gemeinde.

An den Schluss der Schulnachrichten ist nach der Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 30. October 1875 eine Bemerkung folgenden Inhalts zu setzen: „Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zulässige Mass der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntniss zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.“

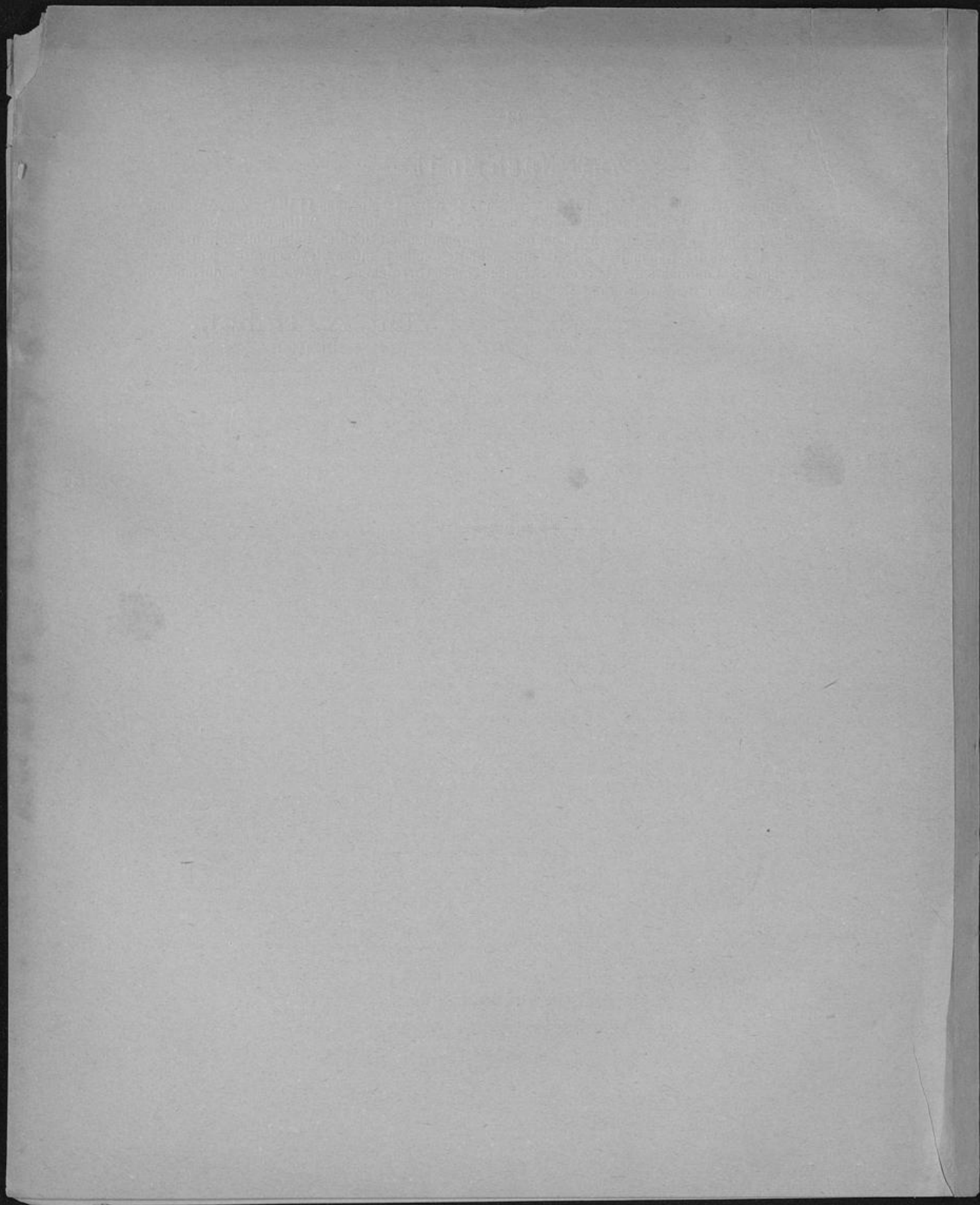
*) Hermann Höppe, geb. am 5. März 1848 zu Lippen bei Neusalz in Schlesien, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem ev. Gymnasium zu Glogau, studierte von Mich. 1868 bis Mich. 1872 in Berlin Philologie, legte im Februar 1874 die Prüfung pro facultate docendi ab und erwarb sich im März 1875 zu Halle die philosophische Doktorwürde. Sein Probejahr absolvierte er von Ostern 1874 bis Ostern 1875 an der Königl. Realschule in Berlin.

Zur Nachricht.

Das Sommersemester beginnt Montag, den 24. April, Morgens 11 Uhr. Zur Aufnahme, ev. Prüfung neuer Schüler werde ich Sonnabend, den 22. April, von Morgens 9 Uhr ab im Konferenzzimmer des Gymnasiums anwesend sein. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, einen Revaccinationschein, die von anderen Schulen kommenden auch ein Schulzeugniss vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Dr. A. Imhof,
Direktor.





TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R	G	B	W	G	K	C	Y	M											
●	●	●	●	●	●	●	●	●											
A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19

